

Workshops der Entwicklungspolitischen Landeskonzferenz 2023

1. **Anmeldung** zur Konferenz mit kostenloser Ticketbuchung: www.messe-stuttgart.de/mts/FH-FachVA
2. **Registrierung** für einen dieser neun Workshops unter: www.eveeno.com/entwicklungspolitische-landeskonzferenz23

Alle Informationen zur Konferenz unter: www.sez.de/entwicklungspolitische-landeskonzferenz-2023

Nr.	Thema und Inhalte	Workshopleitung
1	<p>Rutsch mal, wir brauchen noch einen Platz! Zusammenarbeit mit migrantisch-diasporischen Organisationen</p> <p>Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Gruppierungen, Organisationen oder politischen Einrichtungen in der Partnerschaftsarbeit muss kultursensibel gestaltet werden und Raum für unterschiedliche Perspektiven geben, um zu gelingen. Partnerschaften, die gemeinsam mit Diaspora-Organisationen aufgebaut werden, bieten die Chance, koloniale Kontinuitäten zu reflektieren und abzubauen. Methoden des Globalen Lernens und einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung können helfen, diese Lernprozesse anzuregen. Capacity Building und Capacity Work sind wichtige Werkzeuge in der gemeinsamen Arbeit. So wird in Theorie und Praxis die Möglichkeit gegeben, vielfältige Perspektiven mit einzubeziehen und Stereotype abzubauen.</p>	<p>Philomène Heller (Fachpromotorin für Migration und Entwicklung)</p> <p>Sylvia Holzhäuer-Ruprecht (Regionalpromotorin in Karlsruhe)</p>
2	<p>Wirtschaft und Menschenrechte: Welchen Einfluss haben wir in Baden-Württemberg?</p> <p>Unsere Weltwirtschaft ist geprägt von ungerechten Handelsstrukturen, Ausbeutung von Mensch und Natur und Menschenrechtsverletzungen. Auch europäische, deutsche und baden-württembergische Unternehmen sind Teil dieses Wirtschaftssystems. Im Workshop wollen wir gemeinsam darauf schauen, wie Wirtschaft und Menschenrechte grundsätzlich zusammenhängen und welche Möglichkeiten es gibt, sich in Baden-Württemberg für eine gerechte Wirtschaft zu engagieren.</p>	<p>Felix Roll (Fachpromotor für Nachhaltige Beschaffung und Unternehmensverantwortung)</p>
3	<p>Partnerschaften - Migrantische Perspektive auf das SDG Ziel 17</p> <p>Um die 17 Ziele der Agenda 2030 umsetzen zu können, sind starke Partnerschaften und Kooperationen erforderlich. Wie wird das Ziel 17 „Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen“ aus der migrantischen Perspektive wahrgenommen? Wie werden Nord-Süd-Partnerschaften zur Erreichung der 17 Ziele der Agenda 2030 eingesetzt? Welchen Beitrag leisten migrantische Vereine und Organisationen hierzu? In einer informativen Austauschrunde möchten wir uns mit Interessierten austauschen und Ideen und Ansätze entwickeln. Globale Herausforderungen können nur durch gemeinsame Anstrengungen und Einsätze bewältigt werden.</p>	<p>Dr. Kidist Hailu (Fachpromotorin für Partnerschaften)</p> <p>Hala Elamin (Interkulturelle Promotorin)</p> <p>Rajya Karumanchi-Dörsam (Interkulturelle Promotorin)</p>

<p>4</p>	<p>Gemeinsam mehr Wirkung erzielen - regionale Bündnisse für eine weltweit nachhaltige Entwicklung</p> <p>An vielen Orten in Baden-Württemberg setzen sich Menschen für eine weltweit nachhaltige Entwicklung ein, für mehr Umwelt- und Klimaschutz oder den fairen Handel. Im Workshop überlegen wir, wie Akteur*innen aus Initiativen, Zivilgesellschaft und Kommunen miteinander kooperieren können, um mehr Sichtbarkeit und Wirkung zu erreichen. Gemeinsam lernen wir den Nutzen, die Herausforderungen und die Chancen kennen, die ein Netzwerk bietet. Praxisbezogene Beispiele zeigen die Wirksamkeit zivilgesellschaftlicher Kooperationen in Gemeinden, in der Stadt und in der Region. Der Workshop richtet sich an Interessierte und Akteur*innen, die ein Netzwerk gründen wollen oder bereits in einem Netzwerk aktiv sind und dieses stärken möchten.</p>	<p>Heide Öchslen (Regionalpromotorin in Schwäbisch Hall)</p> <p>Simone Schliemann (Regionalpromotorin in Ulm)</p> <p>Barbara Wagner (Regionalpromotorin in Friedrichshafen)</p>
<p>5</p>	<p>Promotor*innen unterstützen den Aufbau von Welthäusern des Engagements</p> <p>Ein zentrales Anliegen der Eine Welt Promotor*innen ist der Aufbau von lokalen und überregionalen Strukturen, die einen sozial-ökologischen Wandel ermöglichen. So sind beispielsweise Räume für Engagierte aus den Bereichen Eine Welt und Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil für einen solchen Wandel. In diesem Workshop blicken wir gemeinsam auf die Bausteine der „großen Transformation“ und beleuchten die Rolle von Welthäusern und anderen Häusern des Engagements.</p>	<p>Johannes Lauterbach (Regionalpromotor in Tübingen)</p> <p>Jonas Bauschert (Regionalpromotor in Freiburg)</p>
<p>6</p>	<p>Klimapartnerschaften und indigene Völker - Nachhaltigkeit gemeinsam entwerfen</p> <p>Wir erfahren was Klimapartnerschaften ausmacht, welche Einrichtungen und Organe sich beteiligen und welche beispielhaften Projekte durchgeführt werden können. In Konstanz gibt es eine Klimapartnerschaft der Stadt mit dem indigenen Volk der Borari am Amazonas, die von der Regionalpromotorin und der NRO ProAmazonia Konstanz e.V. betreut wird. Indigene Völker gelten weltweit als Hüter der Natur und der Biodiversität. In ihrer Kosmvision sind Natur und Mensch ungetrennt. Ihr unvergleichliches Wissen über ihre natürliche Umgebung und Nachhaltigkeit sind in der breiten Bevölkerung immer noch wenig bekannt und wird von der Wissenschaft wenig genutzt. Im Workshop werden auch Teile dieses Wissens über Erzählungen, Musik und Tanz überliefert.</p>	<p>Monika Sarkadi (Regionalpromotorin in Konstanz)</p> <p>Ivonne Cadavid (Interkulturelle Promotorin)</p> <p>Ximena Alarcon (Referentin)</p>
<p>7</p>	<p>Von Hochschulen bis Kitas: Let's Netz - Globales Lernen und BNE in Netzwerken stärken</p> <p>In der baden-württembergischen Bildungslandschaft gibt es viele Akteur*innen des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die auf ganz unterschiedlichen Ebenen aktiv sind. In Schulen, Kitas, Hochschulen, in der Erwachsenenbildung, von kommunaler bis Landesebene wirken und vernetzen sie sich. In welchen Netzwerken können wir uns engagieren? Welches transformative Potenzial birgt die Netzwerkarbeit? Wo liegen Möglichkeiten und welche Leerstellen sollten gefüllt werden? Gemeinsam widmen wir uns diesen Fragen. Der Workshop richtet sich an Interessierte, Multiplikator*innen sowie Personen der Bildungs- und Hochschullandschaft (Schüler*innen, Studierende, Lehrende...), die vernetzt sind oder es werden möchten.</p>	<p>Sabrina Hoffmann (Fachpromotorin Hochschulen)</p> <p>Gundula Büker (Fachpromotorin Globales Lernen)</p>

<p>8</p>	<p>Ernährungswende - eine Frage planetarischer Gesundheit und globaler Gerechtigkeit!</p> <p>Ausgehend von der eigenen Ernährungsbiografie stellen wir uns die Frage nach einer zukunftsfähigen Ernährung für alle. Das globalisierte und industrialisierte Ernährungssystem beruht auf der Ausbeutung von Natur, Mensch und Tier und geht mit einer enormen Machtkonzentration im Handel und bei Saatgut-, Düngemittel- und Pestizidherstellern einher. Lokale Ernährungsräte suchen nach Alternativen und die Ernährungsstrategie des Landes Baden-Württemberg setzt auf regionale und ökologisch erzeugte Produkte. Gerät dabei die globale Dimension aus dem Blick? Welchen Beitrag kann der Faire Handel zur Ernährungswende leisten?</p>	<p>Birgit Lieber (Fachpromotorin Fairer Handel)</p> <p>Nzimbu Plato (Regionalpromotorin in Heidelberg)</p> <p>Bettina Lutterbeck (Referentin)</p>
<p>9</p>	<p>Was ist eigentlich eine gute Bildungspartnerschaft und welche Wortwahl braucht sie?</p> <p>Bildungspatenschaften findet man, ohne zu suchen, aber Bildungspartnerschaften sucht man, ohne zu finden. Viele Akteur*innen werden erstaunt, enttäuscht oder sogar wütend, wenn ihnen gesagt wird, dass ihr langjähriges Engagement beim Austausch mit einer Schule im globalen Süden keiner Partnerschaft entspricht, sondern eine Patenschaft ist. Dabei lässt die Sprachwahl auch manchmal zu wünschen übrig und zementiert eher Klischees, anstatt sie abzubauen. Deshalb werden wir im Workshop gemeinsam überlegen, was eine gute Bildungspartnerschaft ausmacht und welche Macht und Wirkung die Wörter haben, die wir benutzen. Ich freue mich auf Sie/euch!</p>	<p>Kafalo Sekongo (Fachpromotor Bildungspartnerschaften)</p>